

Hauptverwaltung

Bereich
Anwendungstechnik

Herrn Rechtsanwalt
Hans Lichte
Paderborner Tor 100

3530 Warburg 1

Ihre Zeichen:
Ihre Nachricht:
Unsere Zeichen: AT-TA Se/kä
Telefon: (0201) 185-4945
Telefax: (0201) 185-4543

Essen, 29. März 1993

Erfindung des Herrn Erich Kannenberg

Sehr geehrter Herr Lichte,

vielen Dank für die Zusendung der Patentanmeldung.

Nach Prüfung des Konzeptes unter technischen und physikalischen Gesichtspunkten kann von unserer Seite kein Interesse bestehen.

Ein Perpetuum mobile kann es nach den Gesetzen der Physik nicht geben, in denen es unter anderem heißt: "Energie kann weder erzeugt noch vernichtet, sondern nur umgewandelt werden."

Da die Erfinder sogenannter Perpetua mobilia häufig nur mit den physikalischen Gesetzen "abgespeist" werden, möchten wir unser nicht vorhandenes Interesse ausführlich begründen.

Kraft läßt sich nicht in Energie umwandeln; Energie ist Kraft über einen bestimmten Weg. Will man die Erdanziehungskraft energetisch nutzen, muß man einen Körper aus einer Höhe herunterfallen lassen. Dieser erhält dadurch eine Geschwindigkeit, die kinetische Energie bedeutet. Sieht man von Verlusten wie z. B. durch Reibung ab, so muß die gleiche Energie vorher aufgebracht werden, um den Körper auf die genannte Höhe zu bringen.

Die Erdanziehungskraft wird z. B. in Wasserkraftwerken zur Stromerzeugung genutzt. Dazu wird das Wasser von der Sonnenenergie auf diese Höhe gebracht (Verdunstung aus den Meeren, Wolkenbildung, Abregnen über Land).

Im hier beschriebenen Fall entspricht zwar die potentielle Energie des Hohlkörpers am Boden des Auftriebschachtes der kinetischen Energie, die beim Herunterfallen des Körpers entsteht. Doch das Einbringen des Körpers gegen den Öldruck am Boden des Schachtes erfordert eben diese Energie.

...